

HINTERGRUND

Dieses Kapitel verrät Wissenswertes über Großbritannien, über Land, Leute und ihre Eigenarten, über Wirtschaft und Politik, über die britische Gesellschaft und ihr Alltagsleben, die Royals und viele andere Besonderheiten.

Britain is Great

Die Briten und ihr Inselreich: eine Nation mit nicht weniger als vier Fußballnationalmannschaften, eine Landschaft, die so schön ist, dass man sie in Gartenformat immer wieder nachbildete, Menschen, die sich diszipliniert in einer Reihe anstellen, eine Verfassung, die nirgends geschrieben steht – Großbritannien hat so manche Kuriosität zu bieten.

Großbritannien? Oder das Vereinigte Königreich? Manch einer gerät da ins Schleudern oder sagt einfach nur »England«. Um genau zu sein: Das Vereinigte Königreich umfasst England, Schottland, Wales und Nordirland. Die offizielle Bezeichnung lautet: Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland – die Kanalinseln und die Isle of Man gehören nicht dazu. Genau genommen besteht Großbritannien nur aus England, Schottland und Wales und bezeichnet die größte der britischen Inseln; Nordirland und die irische Republik sind die zweitgrößte. Im inoffiziellen englischen Sprachgebrauch heißen das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland »Britain«. Im Deutschen wird »Großbritannien« meistens gebraucht, um den gesamten Staat zu bezeichnen. So weit, so gut. Homogen ist das Inselreich jedenfalls keineswegs. Die unterschiedlichen Regionen bringen ihre Identität im Zuge eines Dezentralisierungsprozesses selbstbewusst zum Ausdruck. Engländer, Schotten, Waliser und Nordiren sind zwar unter einer Queen vereint, doch will weder ein Schotte, Nordire oder Waliser nach jahrhundertelangen, unvergessenen Feuden mit einem Engländer verwechselt werden!

Die Tower Bridge – eines der Wahrzeichen der Hauptstadt London



KULTSTÄTTEN, LANDSITZE UND ÜPPIGE GÄRTEN

Ein besonderer Reiz des Vereinigten Königreiches liegt in seinen Kontrasten aus nordischem, keltischem, angelsächsischem und normannischem Erbe. Von steinzeitlichen Kultstätten wie Stonehenge und Callanish geht es über mittelalterliche Trutzburgen und prunkvolle Herrnsitze zu den noblen Heilbädern der Highsociety. Wer etwas über die wechselvolle Geschichte des Landes erfahren möchte, kann auf einer Schlössertour König Artus und seiner Tafelrunde nachspüren oder die Schauplätze wilder Clankämpfe aufsuchen. Zudem warten verwunschene Abteiruinen und meisterhafte Kathedralbauten, die kontinentale Stilformen individualistisch interpretieren. Ebenso eindrucksvoll sind im Geburtsland der Industrie aber auch die ältesten Monumente des Maschinenzeitalters. Begegnen Sie auf literarischen Wallfahrtsrouten Sir Walter Scott, William Shakespeare und dem viktorianischen Bestseller-Autor Charles Dickens oder folgen Sie den Spuren wilder Freibeuter, mutiger Schmugglerbanden und eigenwilliger Charaktere wie Lawrence von Arabien, Alfred Hitchcock und Maria Stuart. Natur pur versprechen die entlegenen Moor- und Heideregionen, die atemberaubenden Steilküsten, feinen Sandbuchten und sanft geschwungenen Hügellandschaften, ganz zu schweigen von den bezaubernden Gärten und Parkanlagen. Und schließlich ist britischer Sportsgeist sprichwörtlich – so können Ferien in Großbritannien immer auch Aktivurlaub sein. Die Briten dürfen sich rühmen, Fußball, Golf, Rugby und Cricket erfunden zu haben. Zu den ganz wichtigen Daten im Sportkalender gehören im Sommer neben Wimbledon natürlich auch Pferderennen und die bekannten schottischen Highland-Games.

PUBS UND HUMOR

Wer aber die Briten wirklich kennen lernen möchte, geht am besten in einen Pub. Hier trifft man sich bei einem »Pint of Bitter«, zum Schwatz oder zu Spielen wie Snooker und Darts. Pubs stehen für urige Gemütlichkeit, warten mit zahlreichen Biersorten und landestypischen Speisen auf und eignen sich hervorragend, dem oft zitierten Regenwetter zu entfliehen. (Übrigens ist Großbritannien wahrscheinlich das einzige Land, dem man sein Nieselwetter verzeiht, denn welches Schlossgespenst spukt schon gern bei Sonnenschein?) Und last but not least bemerkenswert: die Briten und ihr Humor. Die Fähigkeit, über sich selbst zu lachen, gehört zu den Stärken der Inselnation – subtile Ironie, surreale Wortspiele, banale Witze. Den Deutschen wird nachgesagt, dass sie das mit dem Humor einfach zu ernst nehmen – sollten Sie aber wider Erwarten mit einem trockenen Sinn eben dafür überraschen, werden Sie schnell ins britische Herz geschlossen.

Fakten



Natur und Umwelt

Sie gehören zu unserem Bild von England: die grünen Wiesenlandschaften, die traumhaften Gärten, deren Besuch wahres Glück verspricht, der Vorzeigerasen, Grundlage jeder Golf-, Polo- und Kricketanlage. Die Naturverbundenheit der Briten ist sprichwörtlich, und nicht umsonst hat der zuhauf imitierte Englische Landschaftsgarten seinen Ursprung in der britischen Inselwelt.

Die Inseln Großbritanniens waren noch bis etwa 6000 v. Chr. vom europäischen Kontinent aus zu Fuß zu erreichen, erst dann stieg der Meeresspiegel und setzte die Landverbindung unter Wasser. So erklärt sich auch, dass Landschaftsbild und Tier- und Pflanzenwelt im Wesentlichen denen in Mitteleuropa entsprechen. Nur ist hier alles noch ein bisschen grüner, üppiger und satter – und dafür auch ein bisschen regenreicher.

Als die Insel noch keine war

LANDSCHAFTSFORMEN

Hügellandschaften bestimmen Teile Südenglands, bergige Regionen gibt es in Wales und in Mittel- und Nordengland, wo sich die Pennines oder **Pennines** wie ein Rückgrat bis hoch nach Schottland ziehen. Die Pennines sind das wichtigste Gebirge Englands, sie bestimmen die gesamte nordenglische Landschaft. Zudem haben sie eine wichtige Funktion für die Industrie dieser Region, da hier immense Kohlemengen gespeichert sind; fast alle Städte, die sich im Industriezeitalter zu Großstädten entwickelt haben, liegen im Bereich der Pennines. Großbritanniens höchster Berg ist in Schottland zu finden: Der oft von Wolken verhangene, 1344 m hohe **Ben Nevis**.

Hügel und Gebirge

Geradezu romantische **Flüsse** ziehen sich durch Englands sattgrüne Landschaften. Die **Themse** – mit nur 346 km der zweitlängste Fluss Großbritanniens – entspringt in 113 m Höhe in den Cotswolds; verglichen mit dem 1233 km langen Rhein, der in 2345 m Höhe entspringt, sind das nicht gerade rekordverdächtige Da-



Ein Name, viele Flüsse

BAEDEKER WISSEN

Wer auf die Karte schaut, wird sehen, dass mehrere Flüsse in England den Namen »Avon« tragen – dahinter verbirgt sich eine Ableitung von dem alten keltischen Wort für »Fluss«. Auf Cornisch heißt Fluss bis heute immer noch »Avon«, auf Walisisch »Afon«.

Souter Lighthouse an der Ostküste Nordenglands